

Ortsratsprotokoll Brotdorf vom 22.08.2018

Niederschrift über die 13. Sitzung des Orsrates des Stadtteils Brotdorf, Amtszeit 2014-2019, der Kreisstadt Merzig am Mittwoch, dem 22. August 2018, in der Zeit von 19:30 Uhr bis 21:55 Uhr, im Gemeinschaftsraum der Sefferersbachhalle in Brotdorf.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Bürgerfragestunde
- TOP 2 Verteilungsmodalitäten Vereinszuschüsse - Antrag BVG
- TOP 3 Seniorentag 2018
- TOP 4 "Blühflächen" in der Kreisstadt - Anlage: Vorlage Nr.1865/2018
- TOP 5 Änderung der örtlichen Bauvorschriften (Satzung) der Kreisstadt Merzig über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von Werbeanlagen und Warenautomaten (Werbeanlagen- und Warenautomatensatzung) zur Erhaltung und Gestaltung des Ortsbildes der Kernstadt und der Stadtteile Besseringen, Brotdorf und Hilbringen -Anlage:Nr.1859/2018/2
- TOP 6 Ausweisung eines Gräberfeldes auf dem Friedhof für anonyme Urnengräber ohne Grabsteine -Antrag der SPD-Fraktion
- TOP 7 Verbesserung der Verkehrssituation am Kindergarten Brotdorf
- TOP 8 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Öffentlicher Teil

OV Torsten Rehlinger begrüßte alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Gäste. Er eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Die Niederschrift der Ortsratssitzung vom 22. Mai 2018 stand schließlich zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Ortsrat stimmt der Niederschrift des Orsrates Brotdorf vom 22. Mai 2018 einstimmig zu. Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen.

Des Weiteren stellte der OV fest, dass alle Ortsratsmitglieder die Einladung mit Schreiben vom 10. August 2018 form- und fristgerecht erhalten haben.

OV Torsten Rehlinger berichtete von einem kurzfristig eingegangenen Schreiben der Standortleiterin der Kindertagesstätte. Darin bittet Frau Adam den Ortsrat um die Beratung bzgl. der schwierigen Verkehrssituation am Kindergarten Brotdorf. OV Torsten

Rehlinger schlug vor die Tagesordnung entsprechend zu ergänzen. Unter TOP 7 solle diese Angelegenheit beraten werden.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja - Stimmen für die Änderung der Tagesordnung, 1 Nein-Stimmen

In Vertretung des entschuldigt fehlenden Jörg Enzweiler wurde, bei Stimmenthaltung des Betroffenen, Norbert Streit einstimmig für diese Sitzung zum Schriftführer bestimmt.

TOP 1 Bürgerfragestunde

Auf Nachfrage von OV Torsten Rehlinger an die anwesenden Bürgerinnen und Bürger gab es mehrere Wortmeldungen.

- Ein Gast bemängelte, dass bei dem fußläufigen Verbindungsweg zwischen der Straße Im Hammerter Grund und der Dürerstraße die Anordnung der Poller/Absperrung ein Passieren von Kinderwagen, Rollstühlen und Fahrrädern sehr stark einschränke, nahezu unmöglich mache.
→ OV Torsten Rehlinger sagte eine Überprüfung der Situation und wenn möglich eine evtl. Veränderung der Situation zu.
- Weiterhin bemängelte ein Gast, dass im Hammerter Grund trotz 30er Zone viele Fahrzeuge mit sehr hoher Geschwindigkeit die Straße befahren. Der Gast forderte entsprechende Gegenmaßnahmen.
→ OV Rehlinger sagte zu die Verwaltung zu bitten, dort zur Sensibilisierung vorübergehend eine mobile Geschwindigkeitsanzeigetafel aufzuhängen.
- Ein Gast bemängelt, dass es auf Grund einer nicht korrekt ausgeführten Reparaturstelle in der Provinzialstraße beim Passieren von LKWs zu erheblichen Erschütterungen komme. Häufig werde nachts der Schlaf durch die Vibrationen gestört. Dieses Problem sei bei verschiedenen Anwesen in der Provinzialstraße vorhanden. Es handele sich um einen langjährigen Missstand. Der Gast habe dies auch schon mehrfach beim LfS vorgetragen. Allerdings gäbe es bisher keine Abhilfe. Der Gast berichtete weiter, dass ihm bei einem Ortstermin des LfS als Termin für eine Erneuerung des Oberflächenbelags in der Provinzialstraße das Frühjahr 2018 genannt wurde. Er fragte nach, wann diese Arbeiten ausgeführt würden. Stadtratsmitglied Steinmetz schlug dem Gast vor, sein Anliegen in der nächsten Stadtratssitzung während der Bürgerfragestunde dem Bürgermeister vorzutragen. OV Rehlinger sagte zu, bei der Verwaltung die Problematik anzusprechen und um Kontaktaufnahme zum LfS zu bitten. Zu beachten sei, dass es sich hier um eine Landstraße mit Zuständigkeit des LfS handele.

Der Gast bemängelte darüber hinaus die zu hohen Geschwindigkeiten vieler Fahrzeuge in der Provinzialstraße und vor allem am Ortseingang. Er bat um regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen und/oder um andere geeignete Maßnahmen.

→ OV Rehlinger sagte zu die Verwaltung zu bitten auch dort durch die Polizei hin und wieder Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen zu lassen und des Öfteren eine mobile Geschwindigkeitsanzeigetafel aufzuhängen.

- Herr Wolfgang Steinmetz berichtete, dass er von einem Landwirt angesprochen wurde, der wegen der ungünstig parkenden Fahrzeuge in der Klinkerstraße und Am Franzenbach Probleme habe seine an die Straßen angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen zu erreichen. Er regte an, dass die Verwaltung überprüfe, was man zur Verbesserung der Parksituation machen könne.

TOP2 Verteilungsmodalitäten Vereinszuschüsse - Antrag BVG

OV Torsten Rehlinger verlas den Antrag. Er ergänzte, dass die Brotdorfer Vereinsgemeinschaft (BVG) eine wichtige Funktion für das Vereinsleben in Brotdorf, vor allem beim Freeschiefes, der Kirmes, dem Fastnachtsumzug, dem Weihnachtsmarkt sowie bei der Aufstellung des Veranstaltungskalenders wahrnehme. In letzter Zeit habe die Beteiligung von Vereinsvertretern an den Sitzungen der BVG und bei der Erstellung des Veranstaltungskalenders erheblich nachgelassen. Die Teilnahme zu verbessern sei Absicht des Antrages. Gefordert würde, dass nur in der Sitzung zur Erstellung des Veranstaltungskalenders Anträge auf Vereinszuschüsse beim Ortsvorsteher abgegeben werden können, um eine bessere Beteiligung an den Sitzungen zu erreichen.

Klaus Schröder merkte an, dass die Kompetenz zur Verteilung der Vereinszuschüsse weiterhin bei dem Ortsrat verbleiben müsse. Hier sei lediglich eine andere Vorgehensweise bei der Antragstellung durch die Vereine gefordert, so dass man sich generell eine solche Vorgehensweise vorstellen könnte.

Manfred Kost führte aus, dass die BVG bei der Erstellung des Veranstaltungskalenders mehr Mitwirkende einfordert. Dies, wie insgesamt die Arbeit der BVG sei vorbehaltlos zu unterstützen. Allerdings sei die im Antrag vorgeschlagene Vorgehensweise rechtlich äußerst bedenklich. Anträge auf öffentliche Mittel dürften nur bei einer öffentlichen Stelle, wie z. B. dem OV gestellt werden. Die Verteilung der Mittel sei originäre Aufgabe des Orsrates. Bedenklich sei die Forderung die Antragsstellung auf einen einzigen Termin zu beschränken. Er, sowie Gerhard Enzweiler führten aus, dass Vereine, die an diesem Termin z.B. keinen Vertreter entsenden könnten oder gar kein Interesse an der Arbeit der BVG hätten daran gehindert wären Zuschüsse vom Ortsrat zu bekommen.

Stephan Kremer ergänzte, dass die Veranstaltungskalenderaufstellung eine Veranstaltung des privaten Vereins BVG sei und habe daher eigentlich nichts mit dem Vereinszuschuss zu tun. Der Antrag würde an den Ortsrat gestellt und zudem würde eine Antragsfrist im öffentlichen Bereich nie auf einen einzigen Tag beschränkt.

OV Torsten Rehlinger schlug wegen der vorgetragenen rechtlichen Bedenken vor den Antrag abzulehnen. Darüber hinaus sollte mit dem Beschluss eine rechtliche Klärung durch die Verwaltung gefordert werden.

Beschluss:

Der Ortsrat lehnt die von der BVG geforderte Vorgehensweise der Beschränkung der Antragsabgabe auf die Sitzung zur Erstellung des Veranstaltungskalenders mehrheitlich ab. Anträge auf Vereinszuschüsse sollen weiterhin innerhalb eines gewissen Zeitraumes bis zu einem Enddatum an den Ortsvorsteher gestellt werden können.

Außerdem wird die Verwaltung um eine rechtliche Prüfung einer solchen von der BVG gewünschten Vorgehensweise gebeten.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen für, 1 Stimme gegen diesen Beschluss

TOP3 Seniorentag 2018

OV Torsten Rehlinger erläuterte, dass Sonntag, 28. Oktober 2018, im Veranstaltungskalender als Termin für den Seniorentag genannt sei. Er bat um Vorschläge zur Bildung einer Kommission zur Vorplanung der Veranstaltung.

An der Kommission werden OV Torsten Rehlinger, Patrizia Büdinger und Silke Jäger teilnehmen.

TOP4 "Blühflächen" in der Kreisstadt- Anlage: Vorlage Nr.1865/2018

OV Torsten Rehlinger verlas die Sitzungsvorlage. Er ergänzte, dass man zwischen einjährigen und mehrjährigen "Blühflächen" unterscheiden müsse. In Brotdorf seien bereits in den letzten Jahren verschiedene Flächen als "Blühflächen" gestaltet worden. Während der Phase der Blüte seien diese eine Bereicherung für das Ortsbild. Allerdings nach dem Verblühen seien diese Flächen nicht mehr sehr ansehnlich.

Klaus Massem erläuterte, dass es auf die richtige zeitliche Terminierung beim Mähen der Flächen ankomme. Dann wäre die Erhaltung einer mehrjährigen "Blühflächen" generell möglich.

OV Torsten Rehlinger bat folgend um Vorschläge für die Anlage weiterer "Blühflächen"

- Alois Minninger schlug die Freifläche am Spielplatz in der Pützwiese bei der Notwasserversorgung vor.
- Gerhard Enzweiler schlug die Ecke zwischen der Provinzialstraße und der L 370 vor. Hier sei zu beachten, dass diese Fläche an der Landstraße liege.
- Wolfgang Steinmetz schlug die Freifläche Ecke Bachstraße und Am Franzensbach (Lifasssäule) vor.

TOP 5 Änderung der örtlichen Bauvorschriften (Satzung) der Kreisstadt Merzig über- besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von Werbeanlagen und Warenautomaten (Werbeanlagen- und Warenautomatensatzung) zur Erhaltung und Gestaltung des Ortsbildes der Kernstadt und der Stadtteile Besseringen, Brotdorf und Hilbringen - Anlage: Nr. 1859/2018/2

OV Torsten Rehlinger verlas die Sitzungsvorlage und den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Klaus Schröder führte aus, dass er für Brotdorf keinen Änderungsbedarf erkennen könne. Das vorhandene Sammelhinweisschild für das Gewerbegebiet Heiligenwies erscheine ausreichend. Wenn aber offensichtlich wegen der speziellen Situation am Merziger Gesundheitscampus eine Satzungsänderung empfohlen oder notwendig werde, solle man zustimmen.

Manfred Kost merkte an, dass der Wunsch zur Neufassung der Werbeanlagen und Warenautomatensatzung vom Stadtteil Merzig komme. Für Brotdorf ermögliche diese Neufassung, dass zukünftig Sammelhinweisschilder auch am Ortseingang aufgestellt werden könnten. Er empfahl die Zustimmung zur vorgeschlagenen Neufassung.

Stephan Kremer wies zudem darauf hin, dass vereinzelt in anderen Gemeinden am jeweiligen Ortseingang solche Sammelhinweisschilder vorhanden seien. Dies wäre dann zukünftig auch für Brotdorf möglich.

Beschluss:

Der Ortsrat Brotdorf stimmt der vorgeschlagenen Änderung der Werbeanlagen und Warenautomatensatzung einstimmig zu. Abstimmungsergebnis: 9 Ja - Stimmen

TOP6 Ausweisung eines Gräberfeldes auf dem Friedhof für anonyme Urnengräber ohne Grabsteine - Antrag der SPD-Fraktion

OV Torsten Rehlinger verlas den Antrag der SPD Fraktion. Er ergänzte, dass zusätzlich zur Forderung der Ausweisung von anonymen Urnengrabstätten auch bedacht werden müsse, dass insgesamt für Bestattungen in Brotdorf nur noch eine geringe Anzahl von Urnenreihengrabstätten zur Verfügung stünden. Er habe seit Antragsstellung nochmals Rücksprache gehalten und es sei notwendig auch weitere Flächen für reguläre Urnenrasengräber, z.B. mit besonderer Gestaltung auszuweisen.

Klaus Schröder führte aus, dass derzeit in Brotdorf der Wunsch zu einer Bestattung in einer anonymen Urnengrabstätte nicht erfüllt werden könne. Hier eigne sich die im Antrag genannte Fläche rechts neben der Friedhofskapelle. Zusätzlich könne auch die Rasenfläche beim Eingang zum "Neuen Friedhof" von der Leichenhalle kommend für eine Nutzung als Gräberfeld für Reihenurnengrabstätten in Erwägung gezogen werden.

Manfred Kost ergänzte, dass in der Friedhofssatzung der Stadt Merzig neben Reihenurnengrabstätten und anonymen Urnengrabstätten auch noch andere Bestattungsformen für Urnen laut Satzung möglich seien. Er schlug vor, die Verwaltung solle prüfen, welche Flächen sich für die in der Satzung vorgesehenen Bestattungsformen eignen.

Beschluss:

Der Ortsrat fordert die Verwaltung einstimmig auf zu prüfen, wo auf dem Brotdorfer Friedhof Flächen für Urnengrabstätten mit besonderer Gestaltung als auch für anonyme Urnengrabstätten ausgewiesen werden können.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja - Stimmen

TOP7 Verbesserung der Verkehrssituation am Kindergarten Brotdorf Schreiben der Kita Leiterin in der Anlage.

OV Torsten Rehlinger verlas das mit dem Datum der Sitzung von der Leiterin der Kita Brotdorf verfasste Schreiben. Er ergänzte, dass bereits in der Vergangenheit viele Beschwerden von Anliegern, dem Personal und den Sorgeberechtigten der Kinder vorgetragen wurden. Die Durchfahrt in der Brühlstraße sei auf 30 km/h beschränkt. Viele Verkehrsteilnehmer hielten sich nicht an diese Vorgabe. Immer wieder komme es zu gefährlichen Situationen, vor allem beim Bringen und Abholen der Kinder. Insgesamt gäbe es eine zu geringe Anzahl an Parkplätzen für Personal und Sorgeberechtigte. Außerdem könnten sichtbare Hinweise, Markierungen, Schilder oder Geschwindigkeitsanzeigetafeln zur Sensibilisierung der Autofahrer beitragen. Er merkte zudem an, dass in seinen Augen an vielen städtischen Grundschulen und anderen städtischen Kindergärten viel mehr für die Verkehrssicherheit getan würde.

Gerhard Enzweiler führte aus, dass viele der im Bereich der Brühlstraße parkenden Fahrzeuge dem Personal gehörten. Vorteilhaft wäre es, wenn diese ihre Fahrzeuge auf dem ausreichend großen beim Sportplatz liegenden Dorfplatz abstellen würden. Dadurch könne die Situation wesentlich verbessert werden. Er habe Zweifel, ob der im Antrag geforderte Fußgängerüberweg in der Brühlstraße realisiert werden könne. Durch viele haltende bzw. parkende Fahrzeuge würden zudem auch die Anlieger bei der Benutzung ihrer Einfahrten erheblich beeinträchtigt.

Norbert Streit merkte an, dass es natürlich während der jetzt laufenden Erweiterung des Kindergartens zu Einschränkungen käme. Er bedauerte aber, dass es für die Sorgeberechtigten auch nach Ende der Bauphase nicht mehr möglich sein würde über einen direkten Zugang vom Kirchplatz die Kinder gefahrlos in den Kindergarten zu bringen und wieder abzuholen. Der dauerhafte Verlust dieses Weges bewirke eine weitere Verschärfung der Verkehrssituation in der Brühlstraße. Er bat nochmals zu prüfen, ob es nicht doch noch eine Möglichkeit gäbe einen Zugang vom Kirchplatz zum Kindergarten zu schaffen.

Manfred Kost erläuterte, dass durch den Neubau und die vorhandenen Höhenunterschiede ein direkter Zugang vom Kirchplatz nur mit Hilfe einer steilen Treppe zu realisieren wäre. Diese wäre nur bedingt zu bestimmten Jahreszeiten zu nutzen und eine Realisierung sei sehr kostenaufwändig. Für Kinderwagen und Rollstühle sei eine Nutzung nicht möglich.

Gerhard Enzweiler erwähnte, dass die Verwaltung einmal prüfen solle, ob die Brühlstraße sowie die Bachstraße als gegenläufige Einbahnstraßen ausgeschildert werden könnten. Damit würde auch eine höhere Verkehrssicherheit erreicht werden.

Beschluss:

Der Ortsrat unterstützt den Antrag der Kita Leitern. Er bittet die Verwaltung, in Abstimmung mit der Leiterin der Kita, Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Brühlstraße zu erarbeiten

Abstimmungsergebnis: 9 Ja - Stimmen

TOP8 **Mitteilungen, Anfragen, Anregungen**

OV Torsten Rehlinger informierte, dass am 09. September 2018 gegen 13:30 Uhr der neue Belag des Kunstrasenplatzes des FC Brotdorf offiziell eingeweiht werde und die Bevölkerung dazu eingeladen sei.

OV Torsten Rehlinger verlas das Antwortschreiben der Verwaltung auf die Beratung des Ortsrates bzgl. des neuen Spielplatzkonzeptes. Bisher sei immer noch kein neues Gesamtkonzept vom Stadtrat beschlossen worden.

Klaus Schröder merkte an, dass durch Plattitüden keine der notwendigen Veränderungen erreicht werden. Brotdorf habe seinen Anteil bei den angedachten Veränderungen durch schon in 2014 erarbeitete konkrete Vorschläge erbracht. Es gäbe in den anderen Stadtteilen nach seiner Einschätzung erheblichen Widerstand notwendige Veränderungen zu akzeptieren

Klaus Schröder bemängelte zudem folgende Missstände, die umgehend behoben werden sollten:

- In der Mettlacher Straße Ortsausgang Richtung Mettlach, bei der Sitzgruppe, müsse die Straßenrinne vom wuchernden Unkraut befreit werden.
- Durch das Zuwachsen eines Teilbereichs des Gehweges in der Forsthausstraße, ab Ginsterweg bis zum Schützenhaus, könne dieser nicht genutzt werden.
- Die Hecke zwischen der Grundschule der Seffersbachhalle und dem Friedhof sei stellenweise durchlässig. Dadurch könnten spielende Kinder auf den Friedhof gelangen. Schlimmer sei aber, dass außerhalb der Schulzeit Hunde über diese Löcher auf den Friedhof gelangen und dort koten. Die Hecke solle in diesem Bereich wieder geschlossen werden.
- In der Pützwiesenstraße zwischen der Einfahrt zur Gemeinschaftspraxis Giersberg-Loris und der Hausbacher Straße rage ein Nussbaumstrauch über den Gehweg bis auf die Fahrbahn. Dieser müsse dringend zurückgeschnitten werden.
- Beim Fischweiher in der Hausbacher Straße sei die Leitplanke durch einen Verkehrsunfall schon länger beschädigt. Diese solle zeitnah repariert werden.
- Der Bereich unmittelbar um die Biereiche mit dem geschnitzten "Ritter Saarfürst" müsse regelmäßiger gepflegt werden. Derzeit sei z. B. wegen wucherndem Gras und Brennnesseln die Hinweistafel nicht mehr erreichbar.
- Am Verbindungsweg zwischen dem Blumenkreuz und der Kulkes Linde befänden sich historisch wertvolle Grenzsteine. Bei Waldarbeiten seien einige dieser Grenzsteine verrückt worden. Wichtig sei es, diese Grenzsteine wieder an den richtigen Stellen ordentlich aufzurichten.

OV Torsten Rehlinger informierte, dass Klaus Massem in Absprache mit ihm beabsichtige zehn einfache Holzbänke aus Douglastenstämmen zu bauen, um diese an Waldwegen und/oder Wegekreuzen aufzustellen. Dies sei bereits mit der Verwaltung abgestimmt worden. Er bat darum, dass die Ortsratsmitglieder ihm Vorschläge für mögliche Standorte nennen.

Ende der öffentlichen Sitzung.